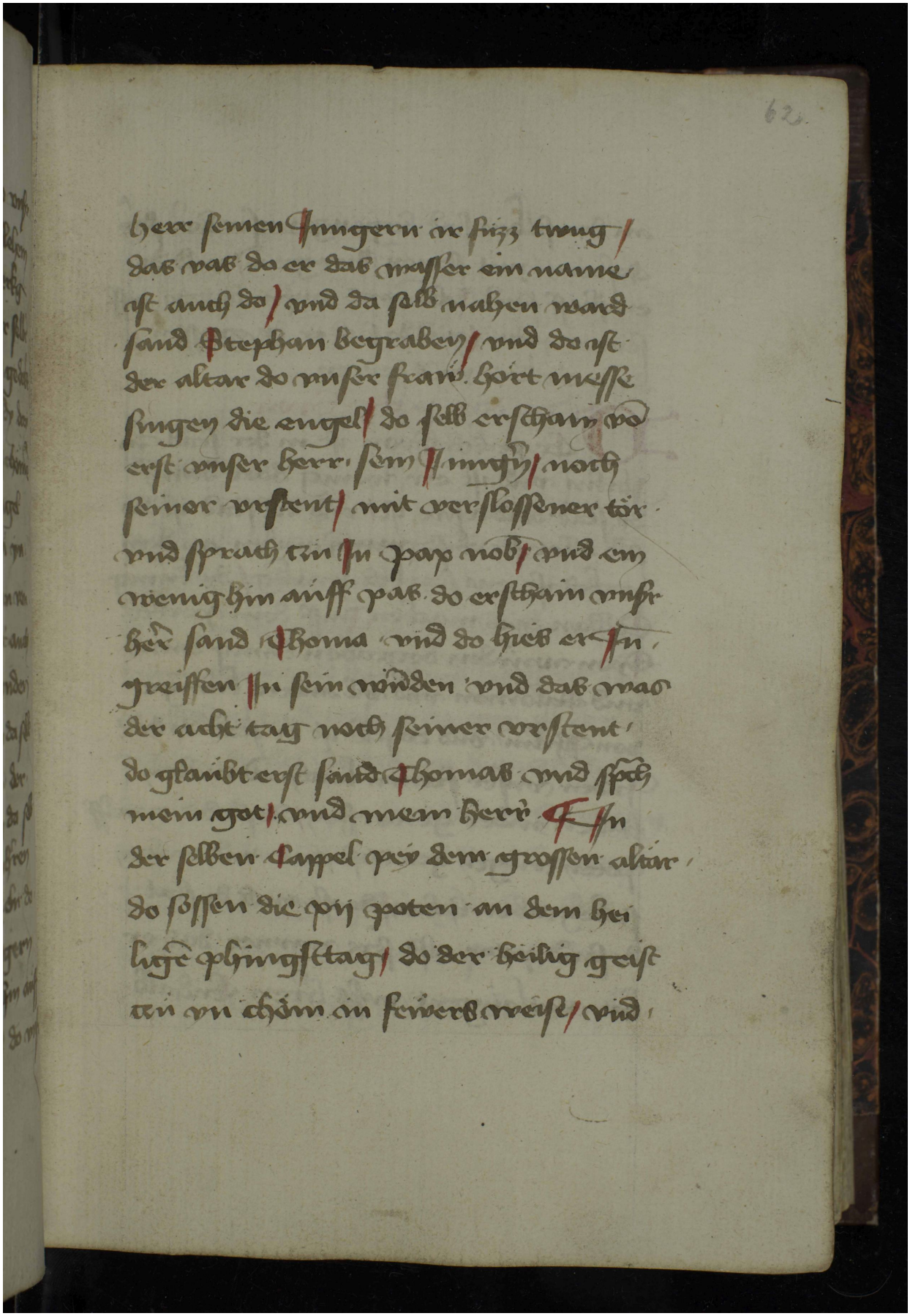
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



62

herr seinen Jungern ir fizz treug /
das vas do er das wasser ein name
ist auch do / und da selb nahen ward
sand Stephan begraben / und do ist
der altar do unser frau. hort messe
singen die engel / do selb erschain wo
erst unser herr. sein Jungern / nach
seiner verstent / mit verslossener tör
und sprach frid sei qwap nob / und ein
wenig hin auff pas. do erschain unser
her sand Thoma. und do hies er sein
greifen sein wunden. und das was
der acht tag nach seiner verstent.
do glaubt erst sand Thomas und sprach
mein got / und mein herr. Ein
der selben Kappel pey dem grossen altar
do sassen die pis qoten an dem hei
ligen qhingstag / do der heilig geist
frid an chäm in feuers weise / und